

Trump sichert sich wichtige Handelssieg gegen China

Trump erzielt entscheidenden Handelsgewinn mit China durch unerwartete Deeskalation und den Einsatz eingespielter Verhandlungsführer. Sind neue bilaterale Abkommen im Entstehen?



Die schockierende und beeindruckende Herangehensweise von Präsident Donald Trump an Zölle drohte, das globale Finanzsystem zu destabilisieren und die US-Wirtschaft in eine Rezession zu stürzen. Besorgt über die Aussicht auf leere Ladenregale und erneut ansteigende Inflation entsandte Trump seine besonnenen und professionellen Verhandler nach Genf, um einen Sieg zu erringen.

Dramatische Deeskalation mit China

Die unerwartete **dramatische Deeskalation im Handelskonflikt mit China** legte den Grundstein für eine wachsende Reihe von Handelsverhandlungen, die möglicherweise eine Reihe zügiger, wenn auch weniger umfassender bilateraler Vereinbarungen mit dem Ziel der Reduzierung des Handelsdefizits der USA hervorbringen könnten.

Ein Neuanfang mit China

„Wir haben tatsächlich einen Neuanfang mit China“, sagte Kevin Hassett, Direktor des Nationalen Wirtschaftsrates, in einem Interview bei CNN News Central. „Das ist die Sichtweise, die wir auf diese Verhandlungen haben sollten.“ Die Entscheidung sowohl der Vereinigten Staaten als auch Chinas, die exorbitanten Zölle um 115 Prozentpunkte am Ende von zwei Tagen Gesprächen zu reduzieren, stellte die wichtigste Entwicklung in einer Politik dar, die teils maximalistisch und chaotisch war. Das faktische Handelsembargo zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt hatte sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene wirtschaftlichen Druck erzeugt, der an einem Wendepunkt zu stehen schien.

Markte reagieren positiv

Die Deeskalation **ließ die Märkte weltweit aufsteigen**, da sie Einblick in eine Strategie der Trump-Administration gab, die auf deutlich höheren Zöllen beharrte und gleichzeitig ihre größten Handelspartner dazu anregte, mit Angebot zu verhandeln.

Ernsthafte Verhandler entsendet

Trump entsandte mit Finanzminister Scott Bessent und dem US-Handelsbeauftragten Jamieson Greer führende Verhandler, die von Marktteilnehmern und ihren chinesischen Gegenübern als

ernsthaft, besonnen und befugt wahrgenommen werden.

Mit den intensiven Verhandlungen, die nun beginnen, erhielt der laufende Versuch, mit rund zwei Dutzend anderen Ländern Vereinbarungen zu treffen, durch einen kleinen, aber wichtigen Vertrag mit dem Vereinigten Königreich einen Schub. Dies stellte ein Modell für das dar, was Trump in der dringlichen Suche nach maßgeschneiderten Vereinbarungen mit den USA wollte, so mehrere ausländische Diplomaten, die an den bilateralen Gesprächen beteiligt waren.

Positive Signale aus der Verhandlungsrunde

Die Verhandler und die klaren Rahmenbedingungen für die Verhandlungen gelten bei Trumps Beratern als greifbar positive Anzeichen. Ob sie zu einem substanziellen Ergebnis führen, bleibt eine offene Frage. Ein Berater sagte es bei CNN so: „Das ist ein deutliches Stück besser als die Alternative, vor der wir beide standen.“

„Das ist wirklich das erste Mal, dass wir einen klaren Weg sehen, um dieses Flugzeug ohne eine katastrophale wirtschaftliche Katastrophe zum Landen zu bringen“, sagte ein republikanischer Senator gegenüber CNN. „Das bedeutet nicht, dass wir es schaffen werden, aber das ist eine Menge besser, als wo wir vorher waren.“

Ein komplexer Weg zur Stabilität

Der Weg von der marktpanikierenden Ankündigung der Tarifierhöhung am 2. April bis zu diesem Punkt war alles andere als linear. Trotz zahlreicher gegenteiliger Beweise haben Trumps Berater lange darauf bestanden, dass es sich um einen strategisch durchdachten Fahrplan handelte, der jede Möglichkeit berücksichtigte.

Die Unhaltbarkeit dieser Behauptung wird durch Trumps eigene Ansicht deutlich, dass „Flexibilität“ von größter Bedeutung ist. Bessent hebt in privaten Gesprächen immer wieder den Wert der „strategischen Unsicherheit“ hervor, die durch Trumps Vorgehensweise geschaffen wird.

Schließlich war es Trump, der den Pause-Knopf bei seinen drastischsten „gegenseitigen“ Zolltarifen für etwa 100 Länder drückte und der als erster öffentlich eine deutliche Deeskalation mit China ins Spiel brachte, nachdem sein Team in internen Diskussionen noch drastischere Abweichungen von der bisher vorgeschlagenen Strategie erwogen hatte.

Strategie für zukünftige Verhandlungen

Dennoch gibt es laut offiziellen Stellen eine umfassende Strategie, die darauf abzielt, die Handelspartner dorthin zu bewegen, wo sich die Administration jetzt befindet.

Die neue Realität

Am Ende hat die Trump-Administration es geschafft, dramatisch höhere Zölle zu verankern – einen universellen Satz von 10% weltweit und Sektorenzölle, die weitgehend unberührt bleiben. Auch wenn klar ist, dass die Zölle nicht auf null zurückgehen werden, stehen die Handelspartner dennoch Schlange, um einen Deal mit den Vereinigten Staaten abzuschließen.

Die Tatsache, dass sowohl Gesetzgeber als auch ausländische Diplomaten bereit zu sein scheinen, zu übersehen – oder sogar offen zu akzeptieren –, dass ein globaler Zollsatz von 10% mittlerweile praktisch eine nicht verhandelbare Realität darstellt, gibt Einblick in die Momentaufnahme, in die Trump die Welt geführt hat.

Das Team von Trump erklärte, dass die Strategie, um einen „Sieg“ selbst aus signifikanten verbleibenden Zöllen zu erzielen, von Anfang an die Vorgehensweise war.

„Wir hatten einen Plan, wir haben einen Prozess in Gang gesetzt, und jetzt haben wir mit den Chinesen einen Mechanismus für zukünftige Gespräche“, sagte Bessent den Reportern in Genf.

Handel als Schlüssel zum Erfolg

Die Gespräche mit China waren von Anfang an die schwierigsten, arbeitsintensivsten und zeitaufwendigsten. Die Lehren aus Trumps ersten Verhandlungen sind nicht nur seinen Beratern, sondern auch Trump selbst tief verinnerlicht. Für Trump ist der Handel das A und O. Das schließt das Waffenstillstandsabkommen zwischen Indien und Pakistan ein, das er den Reportern als in erster Linie auf seine Versprechen von schnellen Handelszuwächsen für beide Nationen zurückzuführen betrachtete.

Es schien passend, dass die schärfste Beobachtung im Eiltempo zur Analyse der dramatischen Deeskalation in den Handelsbeziehungen zwischen den USA und China von dem Mann kam, der die Situation an den Rand des Abgrunds getrieben hatte, auch wenn dies in einem völlig anderen, aber nicht weniger bedeutsamen Kontext geschah.

„Die Leute haben Handel noch nie so genutzt, wie ich ihn nutze“, sagte Trump am Montagmorgen zu den Reportern.

Diese Berichterstattung wurde von CNNs Jeff Zeleny unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)